

20 14

1
Halbjahresbericht
2

Zufriedenstellende
Ergebnisse in
**einem
schwankenden
Markt**



Wir treiben unser Geschäft entsprechend dem in der Strategie 2017 festgesetzten Kurs voran. Und wir halten standhaft an dieser Strategie fest, auch wenn auf kurze Sicht durch die Ereignisse in der Welt Herausforderungen entstehen und es zu Rückschlägen kommt, wie beispielsweise dem russischen Einfuhrverbot, durch das Arlas Exporte nach Russland im August 2014 von einem Tag auf den anderen unterbunden wurden. **Unser Hauptaugenmerk liegt darauf, die bestmöglichen Erträge für unsere Mitglieder zu erzielen**, und die Halbjahresergebnisse bestätigen, dass diese Strategie ihren Zweck erfüllt.

Peder Tuborgh, CEO

INHALT

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Seite an Seite in die Zukunft	4
Chancen ergreifen für ein gutes Wachstum	5
Unsere Identität	6
Langfristige Ausrichtung	12

HALBJAHRESABSCHLUSS

Primärer Abschluss

Konsolidierter Gewinn- und Verlustrechnung	16
Konsolidierter Gesamtergebnisrechnung	17
Konsolidierter Bilanz	18
Konsolidierter Kapitalflussrechnung	20
Konsolidierter Eigenkapitalveränderungsrechnung	22

Anhänge

Anhang 1: Betriebsergebnis	24
Anhang 2: Nettoumlaufvermögen	26
Anhang 3: Finanzergebnis und Verbindlichkeiten	26

Finanzielle Highlights	31
------------------------	----

Der Halbjahresbericht ist nicht von den Wirtschaftsprüfern des Unternehmens geprüft oder überarbeitet worden.

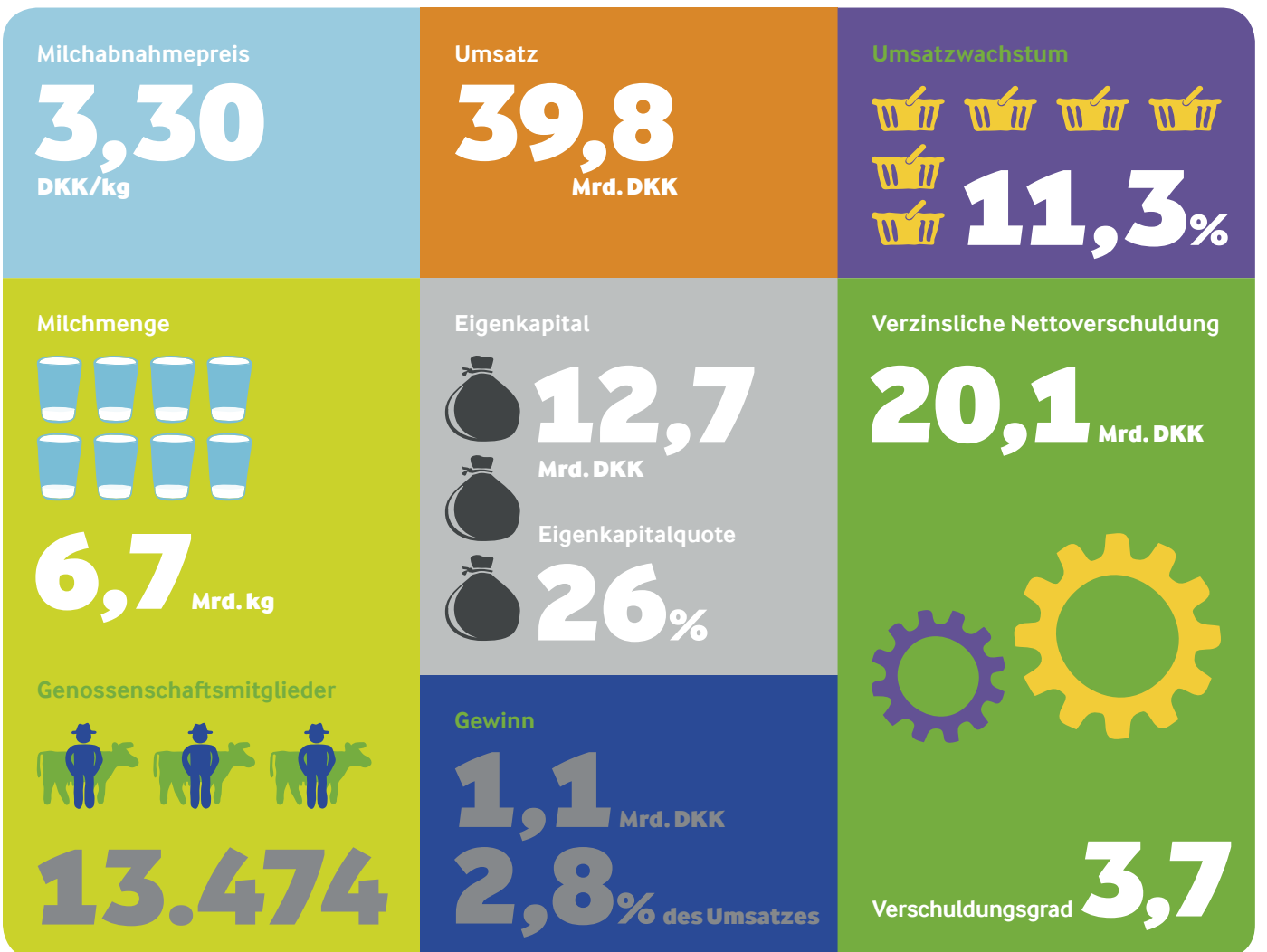
Projektleitung: Charlotte Møller Andersen, Corporate Accounting, Arla.

Text, Design und Produktion: We Love People. Übersetzung: TextMinded.

Fotos: Mikkel Bache, Jens Bangsbo, Stephanie Gongdon Barnes und aus den Arla Archiven. Druck: Scanprint A/S.

2014

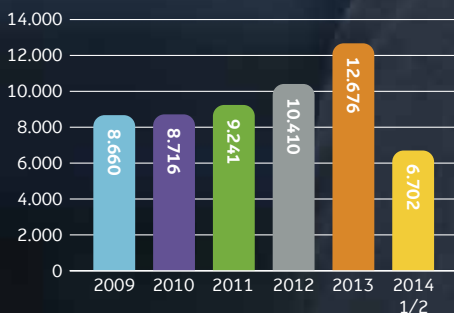
1/2 KURZFASSUNG



Seite an Seite in die Zukunft

Åke Hantoft,
Aufsichtsratsvorsitzender

MILCHMENGEN
(MIO.KG)



2014 hält Arla an seiner Strategie fest. Wir sehen sogar noch Möglichkeiten sie voranzutreiben, um unsere Mission zu unterstützen: Die Sicherstellung des höchstmöglichen Werts für die Milch unserer Genossenschaftsmitglieder. Momentan sind mehr Chancen als finanzielle Mittel vorhanden. Deshalb besprechen wir derzeit in der Genossenschaft unsere zukünftigen Konsolidierungen und Investitionen in Arla. Dadurch, dass wir unser Unternehmen selbst finanzieren, profitieren wir auch von den Erträgen. In diesen konstruktiven Gesprächen geht es sowohl um die Übernahme der vollen Verantwortung für unser Unternehmen als auch um das Schaffen von Möglichkeiten zur zukünftigen Entwicklung von Arla – gemeinsam.

Als Landwirte kennen wir uns mit Wachstum aus. Bei Arla sind wir dem verantwortungsvollen Wachstum verpflichtet – für die Natur, die Gesellschaft, unsere Genossenschaftsmitglieder, die Angestellten und die Verbraucher. Die von uns produzierte Milch ist ein natürliches und gesundes Lebensmittel. Auch unsere Milchproduktion funktioniert auf natürliche Weise und wir übernehmen die Verantwortung für die Erhaltung natürlicher Ressourcen. Gleichzeitig bringen wir unsere Milch zu den Verbrauchern, die eben diese gesunden Vorteile wünschen.

Unser genossenschaftliches Erbe macht uns stärker und hilft uns dabei, unser Geschäft weiter

auszubauen. All dies ist Teil unserer Identität und dient als Basis für zukünftiges Wachstum. Ich bin stolz darauf, sagen zu können, dass ein Unternehmen dieser Größe Einfluss auf den globalen Markt für Molkereiprodukte hat und dadurch auch maßgebliche Veränderungen bewirken kann.

Mehr Milch

Arlas Zukunft ist abhängig von der Verfügbarkeit von mehr Milch und davon, dass sich uns mehr Landwirte anschließen. Wir haben uns lange auf die Abschaffung der EU-Milchquotenregelung im Jahre 2015 vorbereitet, was eine Frage der Sorgfalt ist. Arla hat in den letzten Jahren die notwendigen Investitionen getätigt, so dass wir als Genossenschaft so viel Milch produzieren können, wie wir wollen. Dadurch dreht sich das Milchrad immer weiter zum Wohle aller.

Das Gesamtmilchvolumen des ersten Halbjahres 2014 liegt bei 6,7 Milliarden. kg verglichen mit 6,2 Milliarden. kg aus dem letzten Jahr. Davon stammen 5,8 Milliarden. kg von Genossenschaftsmitgliedern.

In diesem Sommer begrüßen wir 800 Landwirte in der belgischen EGM Walhorn. Dadurch kommen weitere Genossenschaftsmitglieder aus Belgien und Deutschland hinzu und dieses Jahr erstmalig auch aus den Niederlanden. Diese Fusion steuert jährlich 550 Millionen kg Milch

zum Gesamtmilchvolumen von Arla dazu. Außerdem werden wir über die nächsten beiden Jahre weitere Genossenschaftsmitglieder aus Großbritannien begrüßen können. Diese liefern 300 Mio. kg Milch. Dies zeigt, dass unser genossenschaftlicher und demokratischer Ansatz viele Landwirte anspricht.

Demokratischer Prozess

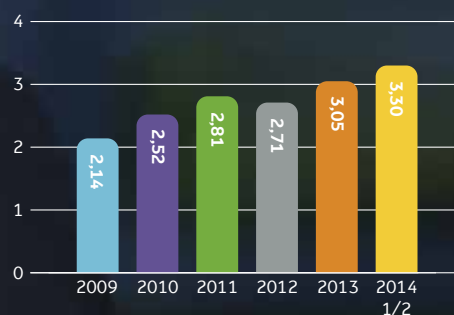
Die Eigentümerstruktur von Arla zeichnet sich durch einen konstanten demokratischen Prozess aus. Der Aufsichtsrat hat im Januar über ein neues Preisfestlegungsmodell entschieden. Dieses vereint in sich viele unterschiedliche Modelle für Arlas Landwirte. Diese Entscheidung basierte auf der soliden Arbeit unserer Nationalräte.

Im Moment arbeiten wir an einem Vorschlag für eine neue Konsolidierungspolitik. Die Verhandlungen haben im Februar begonnen, dauern aber noch an. Im Oktober 2014 wird die Vertreterversammlung eine Entscheidung über die zukünftigen Konsolidierungen treffen. Bei der Konsolidierung geht es für uns Landwirte darum, Verantwortung für unser Unternehmen zu übernehmen und Möglichkeiten für die zukünftige Entwicklung zu schaffen. Dieser Prozess zeigt den genossenschaftlichen Weg – gemeinsam Lösungen für die Zukunft zu erarbeiten.

Chancen ergreifen für ein gutes Wachstum

Peder Tuborgh, CEO

MILCHABNAHMEPREIS
(DKK JE KG)



In der ersten Hälfte 2014 erzielten wir gute Ergebnisse, indem wir unserer Strategie treu geblieben sind. Unser Fokus liegt auf der Entwicklung neuer Produkte, Stärkung unserer Marken, Verbesserung unserer Kundenbeziehungen und dem Ausbau unserer Position in neuen Ländern durch die Zusammenarbeit mit starken lokalen Partnern. Jedoch ist die Volatilität auf dem globalen Milchmarkt unvermeidbar. Auch Arla ist durch die steigende Milchproduktion auf dem Weltmarkt der letzten Monate und den daraus resultierenden Turbulenzen betroffen. Zudem fiel die Nachfrage aus Russland nach Milch unserer Genossenschaftsmitglieder durch das russische Einfuhrverbot von einem Tag auf den anderen weg, was den Milchpreis weiter drückte, da die Milch woanders verkauft werden muss.

Mit 3,30 DKK/kg bewegt sich der Milchabnahmepreis auf einem hohen Niveau. Für sich betrachtet ist dies zufriedenstellend. Aber durch die sinkende Preisentwicklung geraten die Erträge noch mehr unter Druck, als erwartet. Daher wollen wir den Fokus 2014 auf einen Milchabnahmepreis legen, der unter dem von uns erwarteten Preis liegt, aber aufgrund unseres breiten Produktportfolios und unserer starken Marken in vielen Märkten immer noch besser ist als 2013. Der rückläufige Marktpreis für Milch hat uns dazu gezwungen, die Abschlagszahlungen beim Milchpreis zu reduzieren.

Wir akzeptieren die Herausforderungen unserer Genossenschaftsmitglieder

Viele der Arla-Landwirte sind bereits auf die Abschaffung der EU-Milchquotenregelung vorbereitet und haben mit einer verstärkten Milchproduktion begonnen. Wir nehmen diese Herausforderung an und stellen uns der Tatsache, dass eine größere Milchproduktion das Unternehmen unter erheblichen, wenn auch positiven Druck setzt, auf lange Sicht einen wettbewerbsfähigen Milchpreis für eine steigende Milchmenge zu zahlen. Die zusätzliche Milch fließt in unsere Produktionsstandorte und in den Markt. Dadurch können unsere Einrichtungen mit voller Leistung arbeiten, während gleichzeitig die Effizienz gesteigert wird und die Kosten pro Einheit niedrig gehalten werden.

Trotzdem bedeutet mehr Milch auf dem Weltmarkt derzeit, mit Blick auf den kommerziellen Endpunkt unserer Wertschöpfungskette, eine Herausforderung. Auf kurze Sicht unterstreicht die Situation in Russland genau das. Es dauert seine Zeit, bis sich neue profitable Vertriebskanäle etabliert haben, um die größtmögliche Wertschöpfung für die Milch unserer Genossenschaftsmitglieder zu erzielen. Diese Aufgabe hat höchste Priorität und wir arbeiten hart am Ausbau neuer Märkte, an der Acquire neuer Kunden und an der Entwicklung von Produkten, die unterschiedliche Bedürfnisse abdecken.

Unsere Strategie ist es, gute Ergebnisse für unsere Marken zu erzielen. Auf den Wachstumsmärkten steigen unsere Aktivitäten bereits. Der Umsatz für die erste Jahreshälfte beträgt DKK 39,8 Milliarden Das entspricht einem Wachstum von 11,3 Prozent.

Der Wert unserer Identität

Arla besitzt erhebliches ungenutztes Potenzial, das im Wesentlichen davon abhängt, wer wir sind, wo wir herkommen und welchen Beitrag wir leisten. Durch die verbesserten Lebensstandards der Menschen in großen Teilen der Welt, haben immer mehr Menschen ein gemeinsames Interesse an einem gesunden Leben und nachhaltiger Produktion.

Und gerade in diesen Bereichen hat Arla viel zu bieten. Wir tragen Verantwortung gegenüber der Natur und wachsen durch Kooperationen, um den Verbrauchern in allen Teilen der Welt Gesundheit und nachhaltige Wahlmöglichkeiten zu bringen. Wir zeigen den Verbrauchern, dass wir innovativ denken und haben starke Marken, die Synergien zwischen unseren Kernmärkten erzeugen können. Unsere Identität unterstützt kommerzielle Möglichkeiten und liefert klare Wettbewerbsvorteile.

UNSERE... IDENTITÄT

Arla hat eine einzigartige Geschichte. Je stärker wir wachsen und je öfter wir immer neue Genossenschaftsmitglieder, Kollegen, Kunden und Verbraucher willkommen heißen, desto wichtiger ist ein klares gemeinsames Verständnis unserer Identität. Als große Genossenschaft erwarten die Menschen mehr von uns. Good Growth zeigt, wer wir sind und wie wir die Zukunft der Molkereiwirtschaft gestalten wollen. Die vier neu definierten Prinzipien sind bereits ein Teil unserer soliden Grundlage und repräsentieren klare Wachstumsmöglichkeiten.



Verantwortungsvolles
Wachstum

Natürliches
Wachstum

**Good
Growth**

Kooperatives
Wachstum

Gesundes
Wachstum



Verantwortungsvolles Wachstum

Unsere Verantwortung wächst

Mit unserem Wachstum wächst auch unsere Verantwortung. Wir werden sicherstellen, dass unser Unternehmen verantwortungsbewusst gelenkt wird und agiert. Wir weiten unsere Verantwortung auch auf unsere Lieferanten aus. Wir erwarten von ihnen, dass sie ihre soziale und ökologische Verantwortung annehmen und auf Basis dieser handeln, so dass wir unser Ziel erreichen, nachhaltige Waren und Dienstleistungen in unseren Produkten zu verwenden.

Strategie für nachhaltige Landwirtschaft

Wir haben eine nachhaltige Strategie zur Verbesserung des Tierschutzes, zur Schonung von Ressourcen wie Wasser, Energie und Lebensmitteln, zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und zur Förderung der Biodiversität auf den Landwirtschaftsbetrieben unserer Mitglieder entwickelt. Zur Gewährleistung einer nachhaltigen Produktion werden Instrumente wie CO₂-Bewertungen auf den Höfen und im Rahmen von Arlagärden® verwendet.

Verantwortungsbewusster Sojaanbau

Als landwirtschaftliche Genossenschaft werden wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette etwas verändern. Eine unserer jüngsten Initiativen ist, sicherzustellen, dass das RTRS-Zertifikat (Round Table for Responsible Soy – Runder Tisch für verantwortungsvolles Soja) 100 Prozent des Sojas deckt, das Arlas Landwirte als Futtermittel für ihre Milchkühe verwenden. Jedes Jahr werden ca. 480.000 Tonnen Soja von den Genossenschaftsmitgliedern verbraucht. Dies entspricht 0,18 Prozent der globalen Produktion.



Kooperatives Wachstum

Mit vereinten Kräften

Als Genossenschaft befindet sich Arla im Besitz von Landwirten, die ihre Kräfte gebündelt haben, um den Einfluss auf ihre Geschäfts- und Gewinnentwicklung zu sichern. Wir vergrößern die Genossenschaft kontinuierlich. Erst kürzlich wurden weitere Milchbauern aus Großbritannien, Deutschland, Belgien und neue Landwirte aus den Niederlanden aufgenommen. Dadurch verarbeitet Arla jetzt jährlich mehr als 11 Mrd. kg Milch der Genossenschaftsmitglieder.

Genossenschaftliche Wurzeln

Das Eigentumsmodell Genossenschaft ist eine bewusste Entscheidung, denn wir glauben, dass bessere Resultate durch Zusammenarbeit erzielt werden. Der genossenschaftliche Ansatz ist Teil davon, wie wir als Organisation unsere Ziele erreichen und wie wir für unsere Kunden Werte schaffen. Wir teilen unsere Kenntnisse über Grenzen und Berufsfelder hinweg, um effizient zu agieren und zum Vorteil aller wachsen zu können.

Arbeiten mit Partnern vor Ort

Im Februar 2014 haben wir eine lokale Produktionsstätte für Arla Natura® Havarti-Käse in Zusammenarbeit mit Russlands drittgrößtem Molkereibetrieb, der Molvest Group, eröffnet. Das Ziel für 2014 ist es, ca. 1.500 Tonnen zu produzieren sowie ab 2015 8.000 Tonnen pro Jahr. Diese ist nur eine von vielen Partnerschaften mit lokalen Betrieben in unseren Märkten.





Natürliches Wachstum

Milch ist eine natürliche Nährstoffquelle

Unsere Produkte werden aus Kuhmilch hergestellt. Wir glauben, dass natürliche Produkte im Interesse des modernen Verbrauchers liegen. Wir setzen weiterhin auf die naturbedingten Vorteile der Milch und entwickeln neue Wege, um diese Vorzüge zu nutzen, z. B. durch die möglichst genaue Anpassung des Eiweißgehaltes in Kindernahrung an die natürliche Zusammensetzung von Muttermilch.

Verringerung von Zusatzstoffen

Die meisten unserer Produkte werden ohne künstliche Zutaten oder Zusatzstoffe hergestellt. In einigen Fällen nutzen wir von uns entwickelte natürliche Zutaten oder Zusätze, die marktüblichen chemisch modifizierten Zusatzstoffe ersetzen. In einigen unserer Produkte wird künstlicher Süßstoff durch Stevia ersetzt, den wir für eine gute Alternative zu Zucker halten.

Reduzierung der Verwendung begrenzter natürlicher Ressourcen

Wir schonen die begrenzten natürlichen Ressourcen, indem wir unseren Wasser- und Energieverbrauch senken und von fossiler auf erneuerbare Energie umsteigen. Die natürlichen Ressourcen zu schützen hat auch einen direkten wirtschaftlichen Effekt. Zum Beispiel der geringere Treibstoffverbrauch unserer LKWs beim Abholen der Milch und Ausliefern der Produkte an unsere Kunden verbrauchen.



Gesundes Wachstum

Unsere Produkte besitzen das Potenzial, das Leben der Menschen zu verbessern

Milch ist von Natur aus reich an Nährstoffen und wir sind in der Lage, daraus ein breites Spektrum an Produkten herzustellen. Diese passen zu den individuellen Bedürfnissen der Verbraucher quer durch alle Bevölkerungsschichten und Gesundheitszustände – vom Kleinkind bis zur Großmutter, von mangelernährt bis übergewichtig. So haben wir zum Beispiel Arla Protino® entwickelt. Dieses Produkt hat einen hohen Eiweißgehalt, basierend auf Molke.

Gesundheit für neue Märkte

Arla erschließt neue Märkte in Afrika, da dort eine große Nachfrage nach gesunden und nährstoffreichen Lebensmitteln herrscht. Kürzlich haben wir ein Joint Venture mit einem lokalen Partner in der Republik Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste) durchge-

führt. Dabei ging es um die Verpackung und den Verkauf kleiner Portionen Milchpulver. Wir erwarten einen Absatz von 2.000 Tonnen Milchpulver, was 80 Mio. Portionen pro Jahr entspricht. Außerdem erwarten wir in den kommenden Jahren eine Expansion mit ähnlichen Verpackungseinrichtungen, um noch mehr Verbraucher zu erreichen.

Momente des Miteinanders schaffen

Wir glauben daran, dass zu einem gesunden Leben auch gutes Essen, das gemeinsame Genießen und das dadurch entstehende Miteinander gehört. Unsere Aktivitäten und Rezepte werden die Menschen dazu inspirieren, die Vorzüge von Milch in ihrer täglichen Essenszubereitung und zu besonderen Anlässen zu entdecken.



Langfristige Ausrichtung

Arla zeigt Wachstum im Jahr 2014. Wir suchen nach Möglichkeiten, die Zukunft der Molkereiwirtschaft gestalten, und nutzen sie, sobald sie sich ergeben. Unser Wachstum bei Milch ist etwa drei Prozent, was zusammen mit gestiegenen Preisen ein organisches Wachstum von 11,9% ergibt. Arlas Investitionen unterstützen die Strategie. Insgesamt war das erste Halbjahr 2014 erfolgreich. Wir sahen uns jedoch während des Sommers mit Herausforderungen in Gestalt fallender Marktpreise und der veränderten Situation in Russland konfrontiert.



Frederik Lotz, CFO

Wir haben einen hohen Milchabnahmepreis für das erste halbe Jahr erzielt. Dieser liegt 0,43 DKK pro kg über dem im Vergleichszeitraum des letzten Jahres. Auch wenn die Marktpreise zum Ende der ersten Jahreshälfte 2014 unter Druck stehen. Wir sehen eine Reihe von Marktchancen, die neue Absatzchancen mit sich bringen. Allerdings kommen in der nächsten Zeit durch das Einfuhrverbot in Russland auch einige Herausforderungen auf uns zu.

Unser Umsatz liegt über den Erwartungen für das erste halbe Jahr und hat nun DKK 39,8 Milliarden erreicht. Das Umsatzwachstum ist völlig organisch, da mehr Genossenschaftsmitglieder auch mehr Milch produzieren. Da das allgemeine Preisniveau am Markt sehr hoch gewesen ist, führt dies auch zu höheren Zahlungen.

Mit 3,7 ist der Verschuldungsgrad höher als zum Jahresende 2013, teilweise aufgrund der im März getätigten Nachzahlungen für 2013 und teilweise wegen des Bestandsaufbaus, besonders in Großbritannien für einen großen Auftrag für Käse. Der Verschuldungsgrad ist naturgemäß saisonal, da er durch die Zahlungen an die Landwirte beeinflusst wird – sowohl durch die Nachzahlungen im März als auch durch den Zeitpunkt der Akonto-Preise, die alle 14 Tage fällig sind. Wir erwarten, dass der Verschuldungsgrad für 2014 am oberen Ende des Zielbereichs liegt definiert als 2,8 - 3,4.

Wachstum außerhalb der Kernmärkte und für unsere Marken

Ein wichtiger Bestandteil von Arlas Strategie beinhaltet die Beschleunigung des Wachstums außerhalb der europäischen Kernmärkte. Diese Strategie geht auf. Unser Wachstum im Nahen Osten und Afrika (22 %), in Russland (68 %) und in China (251 %) hat signifikant zugenommen. Außerdem sind die Verkäufe von Kindernahrung, im Verhältnis zum ersten Halbjahr 2013, um 50 bis 60 Prozent gestiegen. Im Laufe der letzten Jahre konnte Arla eine deutliche Umsatzsteigerung vorweisen, die besonders aus Fusionen in unseren Kernmärkten resultiert. Doch auch ohne zusätzliches Wachstum durch Fusionen auf diesen Märkten nimmt der Anteil der Wachstumsmärkte am Gesamtumsatz zu. Heute beträgt der Gesamtanteil 10,6 Prozent des Gesamtumsatzes.

Das Wachstum unserer Marken während des ersten Halbjahres zeigt, dass unsere Initiativen Erfolg haben. Außerdem wuchsen unsere strategischen Marken um 3 Prozent im Absatz und um 7 im Umsatz. Arlas strategische Marken umfassen die globalen Marken Arla®, Lurpak® und

UMSATZWACHSTUM

11%

Castello®, ebenso wie die regionalen Marken wie Puck® im Mittleren Osten und Milchpulvermarken für den Endverbraucher wie Dano® und Milex®.

Fokus auf Zutaten

Arla Foods Ingredients (AFI) spielt eine wichtige Rolle in der Wachstumsgeschichte von Arla. Der Umsatz für die erste Jahreshälfte beträgt DKK 1,3 Billion. Im Verhältnis zum Vorjahreswert von DKK 1,2 Billion, bedeutet dies ein Plus von 8 Prozent. AFI ist ein globales Unternehmen mit innovativen Programmen und moderner Technologie. In den letzten Jahren haben wir die Investitionen verstärkt, um diesen Geschäftsbereich weiterzuentwickeln und dabei Arlas Gewinn zu steigern.

Im ersten Halbjahr konnte AFI die neue Produktionsstätte in Nordhacstedt/Deutschland fertigstellen. Die Fabrik wird in Zusammenarbeit mit dem deutschen Molkereunternehmen DMK als Joint Venture aufgebaut und geführt. Im Oktober 2014 werden wir die Produktion in der neuen Anlage zur Laktose-Verarbeitung in Nørre Vium beginnen.

Von den beiden Standorten wird erwartet, dass sie AFI's Absatz von Laktose erheblich steigern sollen. Dadurch soll sich auch der Gesamtumsatz des Unternehmens um mehr als 35 Prozent steigern. Es ist AFI's erklärtes Ziel, die Umsätze bis 2017 zu verdoppeln, gemessen an 2012.

Skalierbares Wachstum

Das beschleunigte Wachstum von AFI und auf den außereuropäischen Wachstumsmärkten schafft Skalierbarkeit im Unternehmen, da unsere Fixkosten nicht in gleichem Maße ansteigen.

Aufgrund der verbesserten Skaleneffekte durch die wachsenden Milchmengen erhöhte sich die Effizienz. Allerdings ist dies auch auf unsere Effizienzprogramme, die Skalierbarkeit und die Selbstkosten der Produktion zurückzuführen. Wir erkennen nun auch, wie sich OPEX und die LEAN-Programme auszahlen.

Investitionen

Arla hat eine solide Basis in den Kernmärkten, von der aus sich sowohl diese Märkte unterstützen lassen als auch in andere Märkte exportiert werden kann. Derzeit setzen wir unsere Investitionen für die Unterstützung der Wachstumsmärkte ein, um dort Absatzchancen für die wachsenden Milchmengen zu finden. Arla investiert in eine Reihe von Molkereierweiterungen und neuen Anlagen sowohl in Europa als auch auf den Wachstumsmärkten und verspricht sich davon eine wachsende Produktion profitabler Produkte weltweit.

In der ersten Jahreshälfte wurden zusätzliche Investitionen getätigt – in Bislev und Branderup in Dänemark und in Danya in Saudi Arabien – um die Produktion von Frischkäse und Mozzarella auszuweiten und die Verkäufe im nahen Osten und Afrika zu unterstützen. Dieses Jahr hat der Ruf nach Flexibilität in diesem Bereich die Debatte unter den Mitgliedern über die zunehmenden Konsolidierungen angefacht. Durch eine verstärkte Konsolidierung wird Arlas beschleunigtes Wachstum gefördert.

Risiken

Indem wir unser Geschäft ausweiten, wird ein wachsender Anteil des Gesamtumsatzes in Märkten außerhalb der EU erzielt. Dadurch sind wir verstärkt sowohl politischen als auch wirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Allerdings betrachtet Arla die Situation langfristig und wir haben vollstes Vertrauen in die neuen Märkte. Wir sind auf den Märkten gut aufgestellt und verfügen über eine solide Grundlage in unseren europäischen Kernmärkten. Russland hat ein Verbot für Agrarimporte aus Ländern verhängt, die an den Sanktionen gegen Russland beteiligt sind. Dies betrifft den Import von Arla-Produkten aus Dänemark und Schweden. Zudem ist zu erwarten, dass der Überschuss an Butter und Käse in Europa den Druck auf die Preise weiter erhöht. Unser Fokus liegt jetzt darauf, die Produktion auf Produkte für andere Märkte umzustellen. Der Umsatz von Arla in Russland lag vor dem Einfuhrverbot bei etwa 1 Mrd. DKK jährlich, was 1,3 Prozent des Umsatzes entspricht.

EUR Reporting

Arla ist ein in Dänemark registriertes Unternehmen und weist seinen Bericht traditionell in DKK aus. 90 Prozent des Geschäfts werden außerhalb von Dänemark generiert und unser Mitgliederkreis wächst über Dänemark hinaus und wird immer internationaler. Daher erwägen wir, die Berichte in Euro zu auszuweisen. Der Halbjahresbericht 2014 könnte der letzte formelle Bericht sein, dessen Zahlenwerte in dänischen Kronen angegeben werden. Dies entspricht dem Wunsch unserer Genossenschaftsmitglieder und auch die allgemeinen Bedürfnisse der meisten Nutzer dieser finanziellen Informationen werden auf diese Weise gestillt. Weiterhin wird der Milchabnahmepreis in DKK ausgegeben, ebenso in SEK und GBP. In den Abschlüssen wird allerdings EUR verwendet werden.



Let in the goodness
– Entdecke das Gute

Viele von uns halten Milch für selbstverständlich. Arla möchte mit seiner neuen Kampagne „Let in the Goodness“ die Verbraucher daran erinnern, dass **das Gute nicht alleine durch das Verzehren gesunder und natürlicher Molkereiprodukte entsteht,** sondern auch durch die wertvollen Momente beim Genießen.





Konsolidierter Gewinn- und Verlustrechnung

(Mio. DKK)	ANHANG	HALBJAHR 2014	HALBJAHR 2013	GESAMTJAHR 2013
Umsatzerlöse	1.1	39.774	35.721	73.600
Herstellungskosten	1.2	-31.635	-27.351	-56.576
Bruttoergebnis		8.139	8.370	17.024
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.2	-152	-144	-279
Vertriebskosten	1.2	-5.140	-5.023	-10.647
Verwaltungskosten	1.2	-1.779	-1.754	-3.406
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen		311	63	338
Erträge aus Joint Ventures und assoziierten Unternehmen		83	54	140
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		1.462	1.566	3.170
Spezifikation:				
Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibung auf Sachanlagen bzw. immaterielle Vermögenswerte (EBITDA)		2.629	2.692	5.496
Abschreibung (auf Sachanlagen bzw. immaterielle Vermögenswerte) und Wertminderungsverluste		-1.167	-1.126	-2.326
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		1.462	1.566	3.170
Finanzerträge und -aufwendungen	3.1	-308	-395	-660
Ergebnis vor Steuern		1.154	1.171	2.510
Steuern		-34	-123	-274
Jahresüberschuss		1.120	1.048	2.236
Minderheitsgesellschafter		-26	-25	-35
Genossenschaftsmitglieder von Arla Foods amba		1.094	1.023	2.201

Arla veröffentlicht seine Halbjahres- und Jahresabschlüsse nach den von der EU genehmigten internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS). Der Halbjahresabschluss ist in Übereinstimmung mit IAS 34 – Zwischenberichterstattung – soweit von der EU zur Anwendung in Europa freigegeben, erstellt worden.

Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Geschäftsbericht 2013 angewandt.

2,8%

Das Ergebnis beträgt 2,8 Prozent des Umsatzes, was im Einklang mit dem Performance-Ziel des Konzerns von 3 Prozent liegt.

Konsolidierter **Gesamtergebnisrechnung**

(Mio. DKK)

HALBJAHR 2014 HALBJAHR 2013 GESAMTJAHR 2013

Jahresüberschuss	1.120	1.048	2.236
-------------------------	--------------	--------------	--------------

Sonstiges Ergebnis

Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen werden können:

Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen usw.	-111	72	168
Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	26	-17	-41

Posten, die nachfolgend in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen werden können:

Latente Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Sicherungsinstrumenten im Jahresverlauf	-345	273	70
In die sonstigen betrieblichen Erträge übernommene Wertberichtigungen von Absicherungsinstrumenten	-10	-52	92
In die Finanzerträge übernommene Wertberichtigungen von Absicherungsinstrumenten	107	17	188
In die Herstellungskosten übernommene Wertberichtigungen von Absicherungsinstrumenten	-7	7	-12
Wertberichtigungen von als zur Veräußerung klassifizierten finanziellen Vermögenswerten	-4	15	33
Wechselkursanpassungen bei der Umrechnung von ausländischen Einheiten	134	-100	-58
Sonstige Berichtigungen	8	-35	-54

Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-202	180	386
--	-------------	------------	------------

Gesamtergebnis	918	1.228	2.622
-----------------------	------------	--------------	--------------

Wie folgt zugeteilt:

Genossenschaftsmitglieder von Arla Foods amba	891	1.204	2.600
Minderheitsgesellschafter	27	24	22

Gesamt	918	1.228	2.622
---------------	------------	--------------	--------------

Das Gesamtergebnis zeigt die Wertschöpfung/Wertminderung im Berichtszeitraum. Es deckt das Ergebnis und die Veränderungen des Eigenkapitals ab, die nicht aus Transaktionen mit Genossenschaftsmitgliedern stammen – z. B. die versicherungsmathematischen Änderungen für leistungsorientierte Altersversorgungspläne und die Wertänderungen von Cash-Flow-Absicherungsinstrumenten. Der Milchpreis wird nur vom Bilanzgewinn und nicht von den Veränderungen beim sonstigen Gesamtergebnis beeinflusst.

Konsolidierter Bilanz

(Mio. DKK)

ANHANG HALBJAHR 2014 HALBJAHR 2013 GESAMTJAHR 2013

AKTIVA

Langfristige Vermögenswerte

Immaterielles Anlagevermögen		5.715	5.322	5.569
Sachanlagen		17.262	16.039	16.851
Sonstige langfristige Vermögenswerte, gesamt		3.265	3.165	3.154
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		26.242	24.526	25.574

Umlaufvermögen

Vorräte	2.1	8.427	6.919	7.562
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	7.450	7.089	6.762
Derivative Finanzinstrumente		137	289	208
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		1.354	1.142	1.299
Wertpapiere und liquide Mittel	3.2	4.803	4.362	4.560

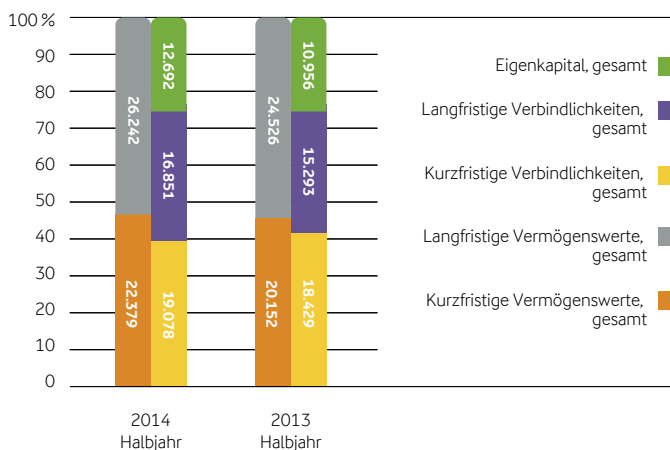
Kurzfristige Vermögenswerte ohne zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, gesamt

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		208	351	200
--	--	-----	-----	-----

Kurzfristige Vermögenswerte inkl. zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, gesamt

AKTIVA, GESAMT		48.621	44.678	46.165
-----------------------	--	---------------	---------------	---------------

BILANZSPLIT NACH HAUPTELEMENTEN



Die Bilanzstruktur ist tragfähig und stabil. Der Anteil langfristiger Vermögenswerte entspricht dem anderer Unternehmen im Milchgeschäft. Die langfristigen Vermögenswerte werden in erster Linie durch Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten finanziert. Die kurzfristigen Vermögenswerte übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten, was ein verlässliches Gesamtmaß für die Liquidität ist.

(Mio. DKK)

ANHANG HALBJAHR 2014 HALBJAHR 2013 GESAMTJAHR 2013

PASSIVA**EIGENKAPITAL**

Eigenkapital vor vorgeschlagenen Nachzahlungen an Genossenschaftsmitglieder		12.514	10.800	11.676
Vorgeschlagene Nachzahlungen an Genossenschaftsmitglieder		-	-	900
Eigenkapital der Mitglieder der Muttergesellschaft		12.514	10.800	12.576
Minderheitsgesellschafter		178	156	160
Eigenkapital, gesamt		12.692	10.956	12.736

VERBINDLICHKEITEN**Langfristige Verbindlichkeiten**

Pensionsverpflichtungen		2.566	2.754	2.593
Rückstellungen		79	92	66
Latente Steuern		226	149	266
Kredite		13.932	12.234	13.346
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		48	64	53
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	3.2	16.851	15.293	16.324

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Kredite		8.416	8.447	6.600
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.1	7.266	6.461	7.564
Rückstellungen		231	75	314
Derivative Finanzinstrumente		1.031	759	623
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		2.134	2.658	2.004
Kurzfristige Verbindlichkeiten ohne Verbindlichkeiten bezügl. zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte, gesamt		19.078	18.400	17.105
Verbindlichkeiten in Bezug auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		-	29	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten inkl. Verbindlichkeiten bezügl. zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte, gesamt	3.2	19.078	18.429	17.105

Verbindlichkeiten, gesamt		35.929	33.722	33.429
----------------------------------	--	---------------	---------------	---------------

PASSIVA, GESAMT		48.621	44.678	46.165
------------------------	--	---------------	---------------	---------------

Konsolidierter Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Fähigkeit, Barmittel zu generieren, was entscheidend für den Erfolg, das Wachstum und das Überleben eines jeden Unternehmens ist. Im ersten Halbjahr 2014 hat Arla durch Anleihen im Mai neue Finanzierungen in Höhe von 1,3 Mrd. DKK erhalten. Die generierten Barmittel wurden in erster Linie in neue und effizientere Produktionsstätten investiert, jedoch auch in den Bestand, um das Wachstum zu steigern.

(Mio. DKK)	HALBJAHR 2014	HALBJAHR 2013	GESAMTJAHR 2013
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit:			
Jahresüberschuss	1.120	1.048	2.236
Abschreibung (auf Sachanlagen bzw. immaterielle Vermögenswerte) und Wertminderungsverluste	1.167	1.126	2.326
Anteil am Gewinn/Verlust von Joint Ventures und assoziierten Unternehmen	-83	-54	-140
Veränderung des Hauptbetriebskapitals	-2.052	-1.679	-973
Veränderung des sonstigen Betriebskapitals	217	-90	-886
Sonstige Betriebsposten ohne Auswirkungen auf liquide Mittel	-253	-97	-207
Erhaltene Dividenden, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	-	-	15
Finanzeinkommen	-37	-27	-37
Finanzaufwendungen	345	422	697
Zinsaufwand	-270	-203	-481
Zinsertrag	43	17	37
Veränderungen bei latenten Steuern	-66	36	73
Steueraufwand	-62	-79	-118
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit, gesamt	69	420	2.542
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	-56	-58	-253
Investitionen in Sachanlagen	-1.369	-1.814	-3.767
Verkauf von Sachanlagen	25	36	345
Kapitalflüsse aus operativer Investitionstätigkeit, gesamt	-1.400	-1.836	-3.675
Freier Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-1.331	-1.416	-1.133
Verkauf von Finanzanlagen	90	113	173
Verkauf von Unternehmen	100	-	-
Finanzielle Investitionstätigkeit, gesamt	190	113	173
Cashflow aus Investitionstätigkeit, gesamt	-1.210	-1.723	-3.502
Freier Cashflow, gesamt	-1.141	-1.303	-960

(Mio. DKK)

HALBJAHR 2014 HALBJAHR 2013 GESAMTJAHR 2013

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit:

Nachzahlung in Bezug auf das vorangehende Geschäftsjahr	-904	-1.112	-1.126
Einzahlungen von neuen Genossenschaftsmitgliedern	147	-	396
Ausgezahlt aus dem Eigenkapital in Bezug auf beendete Verträge mit Genossenschaftsmitgliedern	-85	-47	-51
Kreditaufnahmen, netto	1.386	-	1.202
Veränderung bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten	824	741	321
Nettoveränderung bei marktfähigen Wertpapieren	5	1.354	78
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, gesamt	1.373	936	820
Netto-Cashflow	232	-367	-140
Barmittel zum 1. Januar	566	734	735
Barmittel zum 1. Januar	1	-21	-29
Barmittel zum 30. Juni	799	346	566

**Finanzbericht**

Die Kapitalflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit betragen für das erste Halbjahr 2014 DKK 69 Million, im Vergleich zu DKK 420 Million für den gleichen Berichtszeitraum im Jahr 2013. Die Veränderung bei den Kapitalflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit bedeutet einen Rückgang um DKK 351 Million, was in erster Linie einem Anstieg des primären Betriebskapitals zuzurechnen ist. Unsere Arbeit mit dem Betriebskapital erzielt weiter zahlungswirksame Auswirkungen, die für das erste Halbjahr 2014 auf etwa 0,3 Mrd. DKK geschätzt werden. Jedoch nimmt das Betriebskapital durch das Wachstum zu und das Nettobetriebskapital, besonders Bestände, ist im Berichtszeitraum gestiegen.

Die Kapitalflüsse aus der Investitionstätigkeit betragen DKK -1.210 Millionen – im Vergleich zu DKK -1.723 Millionen im Jahr 2013. Die wesentlichen Investitionen im ersten Halbjahr 2014 sind Einrichtungen in Arinco (DK), AFI-Einrichtungen in Videbæk (DK), Falkenberg (SE) und Pronsfeld (GER), und den Abschlussarbeiten an der Molkereianlage in Aylesbury (UK) zugewiesen. Die freien Kapitalflüsse betragen im ersten Halbjahr 2014 DKK -1.141 Millionen – im Vergleich zu DKK -1.303 Millionen im Jahr 2013. Diese werden als Kapitalflüsse aus der operativen Tätigkeit abzüglich der Kapitalflüsse aus der Investitionstätigkeit berechnet.

Die Kapitalflüsse aus der Finanzierungstätigkeit betragen DKK 1.373 Millionen, die hauptsächlich durch die Zusatzzahlung und die neuen Anleihen beeinflusst werden.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zusammen DKK 799 Millionen – im Vergleich zu DKK 346 Millionen im ersten Halbjahr 2013.

Konsolidierter **Eigenkapitalentwicklung**

Die Eigenkapitalentwicklung des Konzerns zeigt die Entwicklung des Nettovermögens im Berichtszeitraum, d. h. die Vermögenswerte des Konzerns abzüglich der Verbindlichkeiten. Im Berichtszeitraum wurde das Eigenkapital in erster Linie durch die Zusatzzahlung für 2013 beeinflusst, die im März ausgezahlt wurde und einen normalen Gewinn für den Berichtszeitraum darstellt. Zudem werden Posten im sonstigen Gesamtergebnis – Veränderungen bei Absicherungsinstrumenten und Pensionsverpflichtungen, die als leistungsorientierte Altersversorgungspläne definiert sind – im Eigenkapital erfasst.

(Mio. DKK)	KAPITALKONTO	LIEFERMENGENABHÄNGIGE EIGENTUMERZERTIFIKATE	KAPITALEINLAGE	RÜCKLAGE FÜR BESONDERE ZWECKE	RÜCKLAGE FÜR WERTBERICHTIGUNGEN VON SICHERUNGSTRUMENTEN	WECHSELKURSANPASSUNGEN	VORGESCHLAGENE NACHZAHLUNGEN AN GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER	PERIODENERGEBNIS	ZURECHENBARES EIGENKAPITAL ARLA FOODS AMBA	MINDERHEITSGESSELLSCHAFTER	EIGENKAPITAL GESAMT
Eigenkapital 1. Januar 2014	6.893	796	2.407	1.947	-336	-31	900	-	12.576	160	12.736
Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	-	1.094	1.094	26	1.120
Sonstiges Ergebnis	-78	-	-	-	-255	130	-	-	-203	1	-202
Gesamtergebnis	-78	-	-	-	-255	130	-	1.094	891	27	918
An neue Genossenschaftsmitglieder emittiertes Kapital	-	-	36	-	-	-	-	-	36	-	36
Zahlungen an Genossenschaftsmitglieder	-	-41	-44	-	-	-	-	-	-85	-	-85
Dividende an Inhaber von Minderheitsbeteiligungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-9	-9
Nachzahlungen an Genossenschaftsmitglieder	-	-	-	-	-	-	-904	-	-904	-	-904
Wechselkursanpassungen	-4	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-
Transaktionen mit Genossenschaftsmitgliedern,	-4	-41	-8	-	-	-	-900	-	-953	-9	-962
Eigenkapital per 30. Juni 2014	6.811	755	2.399	1.947	-591	99	-	1.094	12.514	178	12.692
Eigenkapital 1. Januar 2013	6.894	835	1.628	969	-673	-10	1.112	—	10.755	163	10.918
Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	-	1.023	1.023	25	1.048
Sonstiges Ergebnis	21	-	-	-	245	-85	-	-	181	-1	180
Gesamtergebnis	21	-	-	-	245	-85	-	1.023	1.204	24	1.228
Zahlungen an Genossenschaftsmitglieder	-	-26	-21	-	-	-	-	-	-47	-	-47
Dividende an Inhaber von Minderheitsbeteiligungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-1.112	-	-1.112
Dividenden an Minderheitsaktionäre	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-31	-31
Wechselkursanpassungen	31	-7	-24	-	-	-	-	-	-	-	-
Transaktionen mit Genossenschaftsmitgliedern,	31	-33	-45	-	-	-	-1.112	-	-1.159	-31	-1.190
Eigenkapital per 30. Juni 2013	6.946	802	1.583	969	-428	-95	-	1.023	10.800	156	10.956

Finanzbericht

Zum 30. Juni 2014 betrug das Eigenkapital DKK 12.692 Million, was einer Steigerung von DKK 1.736 Million im Vergleich zum 30. Juni 2013 entspricht. Bei 25 Prozent des Gesamteigenkapitals handelt es sich um individuelle Kapitaleinlagen. Die Eigenkapitalquote, das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme, betrug 26 Prozent, verglichen mit 25 Prozent im Vorjahr.

Die Zusatzzahlung für 2013 wurde im März 2014 aus dem Eigenkapital ausgezahlt. Die Zahlung beinhaltet nach der Wechselkursanpassung Zinsen auf das eingezahlte Kapital in Höhe von DKK 904 Million. Außerdem wurden DKK 85 Million an Genossenschaftsmitglieder ausgezahlt, die sich entschieden hatten, im Jahr 2013 das Unternehmen zu verlassen.

Sonstige Änderungen im Berichtszeitraum sind in erster Linie Wertberichtigungen von Absicherungsinstrumenten bzgl. Fremdwährungen und Zinssatzrisiken, die als Teil der Investitionen gelten, zuzurechnen. Zudem gibt es einen versicherungsmathematischen Verlust bei Pensionsverpflichtungen in Höhe von DKK 111 Million, der in erster Linie das Ergebnis eines rückläufigen Zinsniveaus auf die schwedischen Verbindlichkeiten ist.



Anhang 1 Hauptaktivitäten

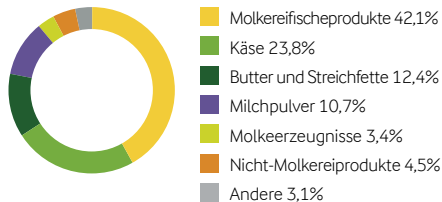
Diese Anmerkung konzentriert sich auf die Performance des Konzerns – die wachsende Aktivität zeigt sich im Umsatz und Effizienz ist eine Priorität, die die Kosten beeinflusst. 2014 hat für Arla sehr gut begonnen. Die Umsatzsteigerung um 11,3 Prozent wurde vor allem durch das organische Wachstum und durch Währungseffekte erzielt, da es im Jahr 2013 und im ersten Halbjahr 2014 keine Zusammenschlüsse gab. Arlas organisches Wachstum wurde insbesondere durch Wachstum in den Nicht-Kernmärkten und durch Preissteigerungen auf dem Weltmarkt getragen. Die Kosten wurden unter Kontrolle gehalten und haben zu wachsenden Einnahmen geführt, was sich im Milchabnahmepreis von DKK 3,30 pro kg Milch von Genossenschaftsmitgliedern zeigt – im Vergleich: DKK 2,87 pro kg im ersten Halbjahr 2013.

Anhang 1.1. Umsatz (Mio. DKK)	HALBJAHR 2014		HALBJAHR 2013	GESAMTJAHR 2013
	ORGANISCHES WACHSTUM	UMSATZ	UMSATZ	UMSATZ
Anhang 1.1.a Umsatz nach Geschäftsbereich/Markt				
Consumer United Kingdom	9,1%	10.481	9.240	19.217
Consumer Sweden	2,7%	5.647	5.771	11.592
Consumer Finland	1,3%	1.317	1.300	2.677
Consumer Denmark	10,1%	3.495	3.173	6.569
Consumer Germany	19,2%	6.460	5.205	10.782
Consumer Netherlands	29,7%	931	785	1.746
Kernmärkte, gesamt	11,1%	28.331	25.474	52.583
Consumer International – Russia	67,7%	501	351	857
Consumer International – Middle East & Africa	22,2%	2.101	1.796	3.337
Consumer International – China*	250,7%	120	34	119
Consumer International – TPM	30,0%	708	545	1.084
Arla Food Ingredients	8,8%	1.288	1.191	2.392
Wachstumsmärkte, gesamt	29,8%	4.718	3.917	7.789
Wertmärkte	5,9%	2.148	2.180	4.667
Global categories and Operations - trading	18,0%	3.940	3.199	6.712
Sonstige	n/a	637	951	1.849
Umsatz, gesamt	11,9%	39.774	35.721	73.600

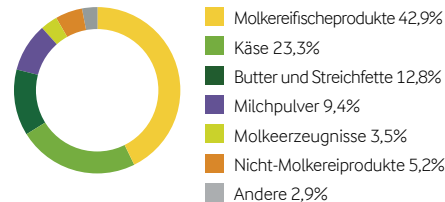
* Unsere Verkäufe nach China inklusive Umsätze aus Aufträgen als Dritthersteller und andere Bereiche belaufen sich auf insgesamt 828 Mio. DKK im Vergleich zu 494 Mio. DKK im Jahr 2013.

Anhang 1.1.b Umsatz nach Produktkategorie (Mio. DKK)	HALBJAHR 2014		HALBJAHR 2013		GESAMTJAHR 2013	
	UMSATZ	UMSATZANTEIL	UMSATZ	UMSATZANTEIL	UMSATZ	UMSATZANTEIL
Molkereifischeprodukte	16.762	42,1%	15.307	42,9%	31.479	42,8%
Käse	9.476	23,8%	8.336	23,3%	17.222	23,4%
Butter und Streichfette	4.925	12,4%	4.582	12,8%	9.572	13,0%
Milchpulver	4.242	10,7%	3.348	9,4%	6.992	9,5%
Molkeerzeugnisse	1.365	3,4%	1.252	3,5%	2.529	3,4%
Nicht-Molkereiprodukte	1.783	4,5%	1.867	5,2%	3.743	5,1%
Andere	1.221	3,1%	1.029	2,9%	2.063	2,8%
Umsatz, gesamt	39.774	100%	35.721	100%	73.600	100%

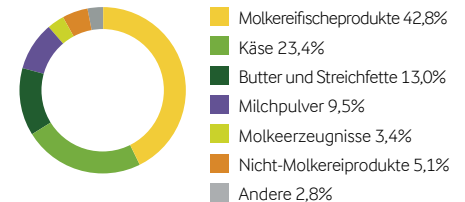
UMSATZ NACH PRODUKTKATEGORIE, HALBJAHR 2014



UMSATZ NACH PRODUKTKATEGORIE, HALBJAHR 2013



UMSATZ NACH PRODUKTKATEGORIE, GESAMTJAHR 2013



Finanzbericht

Der Umsatz betrug für das erste Halbjahr 2014 insgesamt DKK 39,8 Billion und DKK 35,7 Billion im Jahr 2013, was einer Steigerung von 11,3 Prozent entspricht. Die Umsatzsteigerung geht primär auf ein solides organisches Wachstum um 11,9 Prozent zurück. Die Kernmärkte weisen insgesamt ein organisches Wachstum von 11,1 Prozent auf, was hauptsächlich auf Preissteigerungen zurückzuführen ist. Die Wachstumsmärkte zeigen insgesamt ein organisches Wachstum von 29,8 Prozent und tragen zu 11,9 Prozent des Gesamtumsatzes bei. Insbesondere in Russland und im

Nahen Osten waren im ersten Halbjahr 2014 erhebliche Wachstumsraten zu verzeichnen. Dies hängt jedoch in erster Linie mit der veränderten Lage in Russland zusammen. In der Tabelle erscheint China nur bei dem Export von Verbrauchsgütern bei Consumer International. Unser Vertrieb von Verbrauchsgütern nach China beläuft sich zusammen mit dem Export von Produkten von externen Produktionspartnern und anderen Bereichen auf DKK 828 million im Vergleich zu DKK 494 million im Jahr 2012.

Die größte Kategorie sind Molkereifischeprodukte (FDP), die überwiegend in Kernmärkten vertrieben

werden. Aus dieser Kategorie resultiert beinahe die Hälfte des Gesamtumsatzes. FDP umfasst Milch, Rahm, Kochzutaten, UHT und Joghurts. Der Absatz von Käse macht 23,8 Prozent des Gesamtumsatzes aus und besteht auf dem Kernmarkt aus Hart- und Schnittkäse und weltweit aus den anderen Käsekategorien – Frischkäse, Weichkäse und Schimmelkäse. Das organische Wachstum ist in diesem Gebiet begrenzt. Ein erhebliches Wachstum gibt es in der Kategorie Milchpulver, das allerdings nur einen relativ kleinen Anteil des Geschäfts ausmacht – etwa 10,7 Prozent des Gesamtumsatzes.

Anhang 1.2. Kosten

(Mio. DKK)

Anhang 1.2.a. Funktionskosten und typen aufgeteilt

	HALBJAHR 2014	HALBJAHR 2013	GESAMTJAHR 2013
Herstellungskosten	-31.635	-27.351	-56.576
Forschungs- und Entwicklungskosten	-152	-144	-279
Vertriebskosten	-5.140	-5.023	-10.647
Verwaltungskosten	-1.779	-1.754	-3.406
Gesamt	-38.706	-34.272	-70.908
davon:			
Kosten für Rohmilch	-20.783	-16.647	-35.635
Personalkosten	-4.361	-4.164	-8.342
Abschreibung (auf Sachanlagen bzw. immaterielle Vermögenswerte) und Wertminderungsverluste	-1.167	-1.126	-2.326
Sonstige Kosten	-12.395	-12.335	-24.605
Gesamt	-38.706	-34.272	-70.908

Anhang 1.2.b Kosten für Rohmilch

	HALBJAHR 2014		HALBJAHR 2013		GESAMTJAHR 2013	
	Erfasst Mio. Kg	Kosten Mio. Dkk	Erfasst Mio. Kg	Kosten Mio. Dkk	Erfasst Mio. Kg	Kosten Mio. Dkk
Kosten für Milch von Genossenschaftsmitgliedern	5.842	-18.031	4.741	-12.667	9.474	-26.901
Kosten für andere Milch	860	-2.752	1.494	-3.980	3.202	-8.734
Rohmilchkosten, gesamt	6.702	-20.783	6.235	-16.647	12.676	-35.635

Finanzbericht

Die gesamten Herstellungs-, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Vertriebs- und Verwaltungskosten sind insgesamt um 10,7 Prozent angestiegen. Dies liegt über der Umsatzsteigerung von 11,3 Prozent. Grund dafür ist der gestiegene Milchpreis, der im Durchschnitt um 16 Prozent höher war als im ersten Halbjahr 2013.

Der vorausgezählte Milchpreis wurde so festgelegt, dass ein Gewinn von drei Prozent des Umsatzes erzielt wird. Der Fokus liegt allerdings darauf, alle anderen Kosten niedrig zu halten, um den Genossenschaftsmitgliedern über den Milchpreis und über Zusatzzahlungen eine möglichst hohe Vergütung zukommen zu lassen. Grundsätzlich sind die variablen Kosten wegen der erhöhten Aktivitäten gestiegen, während die Fixkosten weniger stark

gestiegen sind. Deswegen sind die Kosten pro Kilogramm verarbeitete Milch aufgrund von Skaleneffekten gesunken.

Die Gesamtmenge der erhaltenen Rohmilch ist um 467 Millionen kg Milch gestiegen, die hauptsächlich von unseren Genossenschaftsmitgliedern stammt. Durch das höhere Volumen und die Abschlagszahlung sind die Kosten um 12 Prozent gestiegen.

Anhang 2 Nettobetriebskapital

Das Betriebskapital ist eine der Größen, die in den letzten Jahren dazu beigetragen haben, das Wachstum zu finanzieren. Es spielt beim Wachstum des Geschäfts nach wie vor eine wichtige Rolle. Bei Arla konzentrieren wir uns auf die Senkung von Geldmitteln, die im primären Betriebskapital gebunden sind, d. h. Bestände und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Fokus auf die Senkung der Bestände wird intensiviert, indem die interne Planung und Vorhersagegenauigkeit optimiert werden.

Anhang 2.1. Primäres Nettobetriebskapital für Haupttätigkeiten (Mio. DKK)	HALBJAHR 2014	HALBJAHR 2013	GESAMTJAHR 2013
Vorräte	8.427	6.919	7.562
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.450	7.089	6.762
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-7.266	-6.461	-7.564
Primäres Nettobetriebskapital, gesamt	8.611	7.547	6.760
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Milch von Genossenschaftsmitgliedern	2.243	1.742	2.018
Primäres Nettobetriebskapital, gesamt ohne Milch von Genossenschaftsmitgliedern	10.854	9.289	8.778



Finanzbericht

Dazu wurden die Prozesse im Konzern optimiert, wobei insbesondere die Zahlungsbedingungen für Kunden und Lieferanten im Mittelpunkt standen. Trotz dieser Initiativen hat der Bestand um 1.843 Mio. DKK zugenommen. Der Hauptgrund liegt in einer erhöhten Geschäftstätigkeit, die zum Halten großer

Lagerbestände führt, um die Lieferung für neue Verträge ab 2014 zu garantieren.

Der Bestand ist zudem von einer Erhöhung des vorausgezählten Milchpreises betroffen. Insgesamt haben die Initiativen im Zusammenhang mit dem Betriebskapital geschätzte Auswirkungen von etwa 0,339 Mio. DKK im ersten Halbjahr 2014.

Anhang 3 Finanzielle posten und verbindlichkeiten

Die Investitionen von Arla werden sowohl durch Eigenkapital als auch durch Fremdkapital finanziert. Diese Anmerkung zeigt die Zusammensetzung von verzinslichen Nettoverbindlichkeiten und damit zusammenhängenden Finanzerträgen und -aufwendungen.

Anhang 3.1. Finanzerträge und -aufwendungen (Mio. DKK)	HALBJAHR 2014	HALBJAHR 2013	GESAMTJAHR 2013
Anhang 3.1.a Finanzerträge			
Zinsen, Barmittel	2	10	8
Zinsen, Wertpapiere	16	-	18
Wechselkursgewinne (netto)	3	-	-
Zeitwertanpassungen	2	-	7
Sonstige Finanzerträge	14	17	4
Finanzerträge, gesamt	37	27	37
Anhang 3.1.b Finanzaufwendungen			
Finanzaufwendungen für Finanzinstrumente, erfasst zu fortgeführten Anschaffungskosten	-274	-249	-434
Wechselkursverluste (netto)	-	-133	-165
Zeitwertanpassungen	-	-	-3
Zinsen, Pensionsverpflichtungen	-54	-24	-112
Auf Sachanlagen übertragene Zinsen	-	6	30
Sonstige Finanzaufwendungen	-17	-22	-13
Finanzaufwendungen, gesamt	-345	-422	-697
Netto-Finanzaufwendungen	-308	-395	-660

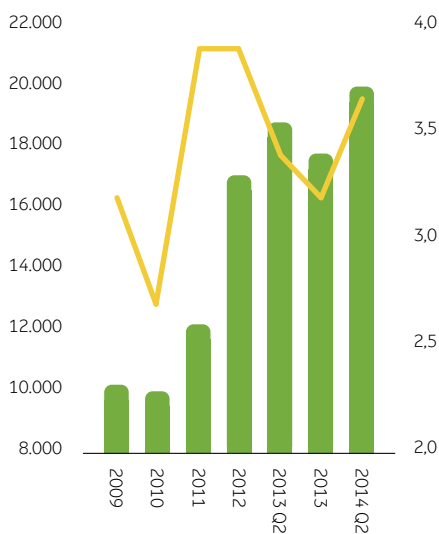
Anhang 3.2. Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten

(Mio. DKK)

HALBJAHR 2014 HALBJAHR 2013 GESAMTJAHR 2013

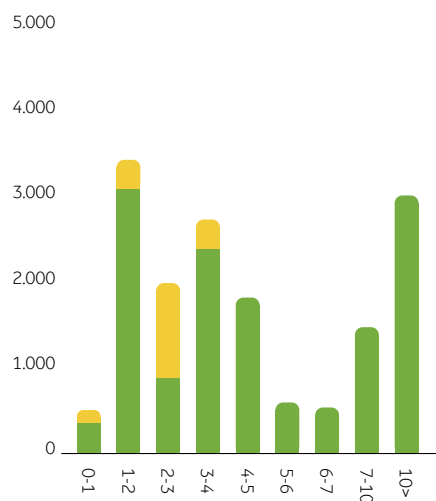
Wertpapiere und Barmittel	-4.803	-4.362	-4.560
Sonstige verzinsliche Vermögenswerte	-118	-290	-190
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8.437	8.472	6.616
Langfristige Verbindlichkeiten	13.980	12.310	13.400
Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten ohne Pensionsverpflichtungen	17.496	16.130	15.266
Pensionsverpflichtungen	2.566	2.754	2.593
Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten inkl. Pensionsverpflichtungen	20.062	18.884	17.859

VERZINSLICHE NETTOVERBINDLICHKEITEN (Mio. DKK)



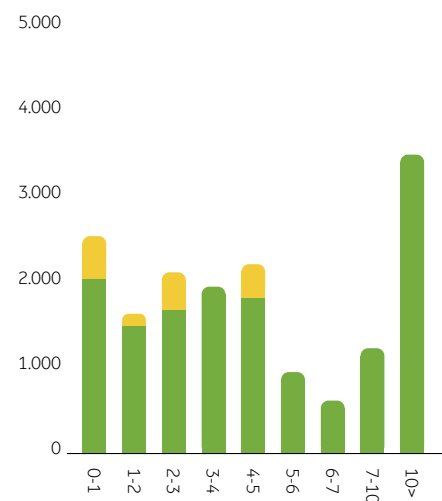
■ Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten
■ Verschudungsgrad

FÄLLIGKEIT VERZINSLICHER NETTOVERBINDLICHKEITEN (Mio. DKK)



■ Fälligkeitsprofil
■ Ungenutzte bereitgestellte Fazilitäten

FÄLLIGKEIT VERZINSLICHER NETTOVERBINDLICHKEITEN 2013 PERSPEKTIV (Mio. DKK)



■ Fälligkeitsprofil
■ Ungenutzte bereitgestellte Fazilitäten

Anhang 3.3. Liquiditätsreserven

(Mio. DKK)

HALBJAHR 2014 HALBJAHR 2013 GESAMTJAHR 2013**Liquiditätsreserven**

Barerstattungen	799	352	566
Wertpapiere (freier Cashflow)	161	138	92
Nicht genutzte bereitgestellte Dispositionskredite	1.955	1.486	1.932
Nicht genutzte sonstige Dispositionskredite	3.038	2.376	3.513
Gesamt	5.953	4.352	6.103

**Finanzbericht**

Die Finanzerträge und -aufwendungen beliefen sich insgesamt auf Netto DKK -308 Millionen für das erste Halbjahr 2014 gegenüber DKK -395 Millionen im Jahr 2013. Dieser Rückgang ist vornehmlich auf Wechselkursanpassungen zurückzuführen. Infolge erhöhter Kreditaufnahmen sind die Finanzierungskosten des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der durchschnittliche Zinssatz, exklusive Altersvorsorgen, für das Halbjahr beträgt insgesamt 3,0 Prozent, verglichen mit 2,8 Prozent im ersten Halbjahr 2013.

Die verzinslichen Nettoverbindlichkeiten des Konzerns inkl. Altersvorsorgen sind von DKK 18.884 Millionen zum 30. Juni 2013 auf DKK 20.062 Millionen zum 30. Juni 2014 gestiegen.

Im Mai hat Arla im Rahmen des Programms EURO TERM Note für andere Finanzierungsquellen 1,5 Mrd. in der Nennwährung SEK ausgegeben.

Zum 30. Juni 2014 liegt der Verschuldungsgrad inkl. Altersvorsorgen bei 3,7 Dies liegt außerhalb des Zielbereichs von 2,8 bis 3,4. Arla erwartet jedoch, dass der Verschuldungsgrad zum Jahresende am oberen Ende des Zielbereichs liegen wird.

Die Nettopensionsverpflichtungen, insbesondere in Großbritannien und in Schweden, betragen DKK 2.566 Millionen gegenüber DKK 2.754 Millionen im Vorjahr. Der aktuelle Wert der leistungsorientierten Altersversorgungspläne nahm aufgrund von Zahlungen nach diesem Plan und aufgrund von Gewinnen aus Plankürzungen ab.



DANO Daily/Quotidien Instant Milk Powder with vegetable fat 22%

DANO Daily/Quotidien Instant Milk Powder with vegetable fat 22%

DANO Daily/Quotidien Instant Milk Powder with vegetable fat 22%

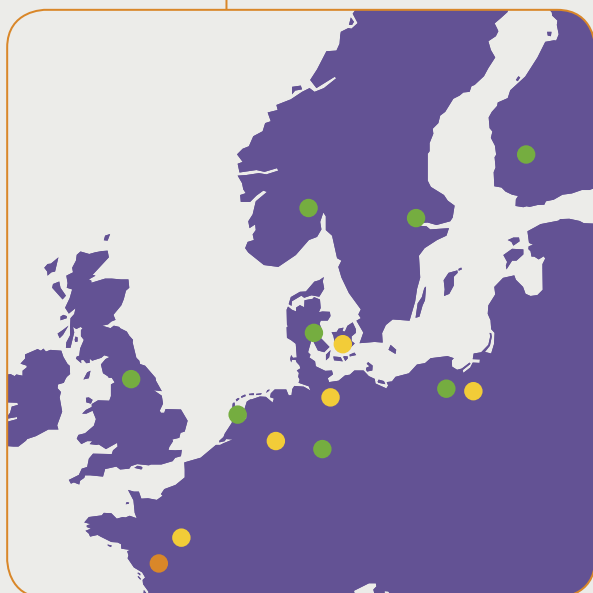
DANO Daily/Quotidien Instant Milk Powder with vegetable fat 22%




DANO Daily/Quotidien Instant Milk Powder with vegetable fat 22%

DANO Daily/Quotidien Instant Milk Powder with vegetable fat 22%

Arla Weltweit

- Produktion und Vertrieb
- Vertriebsstandorte
- AFI



	CUK	CGN	CSE	CDK
 Mitarbeiter	3.734	1.824	2.680	1.779
 Produktions-standorte	13	5	10	6
 Umsatz	10.481	7.391	6.964	3.495



Finanzielle Highlights

	HALBJAHR 2014	HALBJAHR 2013	GESAMTJAHR 2013
Erfasste Rohmilch (Mio. kg)			
Genossenschaftsmitglieder in Dänemark	2.308	2.246	4.508
Genossenschaftsmitglieder in Schweden	1.049	1.029	2.016
Genossenschaftsmitglieder in Deutschland	716	666	1.332
Genossenschaftsmitglieder in Großbritannien	1.551	624	1.254
Genossenschaftsmitglieder in Belgien	157	119	253
Genossenschaftsmitglieder in Luxemburg	61	57	111
Sonstige	860	1.494	3.202
Summe gelieferte Milch im Konzern in Mio. kg	6.702	6.235	12.676

Milchabnahmepreis			
DKK pro kg Milch von Mitgliedern	3,30	2,87	3,05
SEK pro kg Milch von Mitgliedern	3,91	3,45	3,63
EUR-Cent pro kg Milch von Mitgliedern	43,5	37,8	40,33
GBP-Pence pro kg Milch von Mitgliedern	36,8	31,9	33,91

Geschäftszahlen (Mio. DKK)			
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	39.774	35.721	73.600
EBIT (Gewinn vor Zinsen und Steuern)	1.462	1.566	3.170
EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern,	2.629	2.692	5.496
Nettofinanzergebnis	-308	-395	-660
Jahresergebnis	1.120	1.048	2.236

Bilanz			
Summe Vermögenswerte	48.621	44.678	46.165
Anlagevermögen	26.242	24.526	25.574
Investitionen in Sachanlagen	-1.369	-1.814	-3.767
Umlaufvermögen	22.379	20.152	20.591

Eigenkapital	12.692	10.956	12.736
Summe Langfristige Verbindlichkeiten	16.851	15.304	16.324
Summe Kurzfristige Verbindlichkeiten	19.078	18.418	17.105

Verzinsliche Verbindlichkeiten einschl. Pensionen	20.062	18.884	17.859
Nettobetriebskapital	8.611	7.547	6.760

Cash flows			
Cashflow aus Operativer Geschäftstätigkeit	69	420	2.542
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.210	-1.723	-3.502
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.373	936	820

Finanzkennzahlen			
Verschuldungsgrad	3,7	3,4	3,2
Zinsdeckung	8,5	10,3	11,1
Eigenkapitalquote	26%	25%	28%

CIN	AFI	Sonstige
1.774	492	6.398
3	1	31
5.578	557	5.308



Arla Foods amba
Sønderhøj 14
DK-8260 Viby J.
Dänemark
CVR no.: 25 31 37 63

Telefon +45 89 38 10 00
E-mail arla@arlafoods.com

www.arla.com

Arla Foods Deutschland
Wahlerstrasse 2
40472 Düsseldorf
Deutschland

Telefon +49 (0) 211 47 23 10
E-Mail: info.de@arlafoods.com

www.arlafoods.de